



Der Start der Débutants.

(FOTO: MANON MENTGEN)

Cross-Lauf gestern in Düdelingen

Lieners düpiert Mellina

Hoffmann beste Luxemburgerin, aber deutlich hinter Siegerin Loubele

VON PIERRE RODESCH

Beim Kurzcross über 4 500 m am gestrigen Sonntag im „Park Léih“ in Düdelingen ging der Sieg überraschend an den eigentlichen Triathleten Yannick Lieners (CAB), der sich vor Pol Mellina (Celtic) behaupten konnte, dem Sieger der beiden vorangegangenen Ausgaben dieses Rennens.

Mellina, der entgegen seiner Ankündigung zu pausieren, dennoch an den Start ging, hatte sich auf Anraten von Nationaltrainer Yves Göldi nach Düdelingen begeben. Er musste allerdings in der Schlussphase die Überlegenheit von Lieners anerkennen. Mit 57 Läufern im Ziel war der „cross populaire“ gut besetzt.

Lieners und Mellina drückten dem Rennen ab dem ersten Meter ihren Stempel auf. Eingangs der zweiten von fünf Runden waren ihre ernsthaftesten Konkurrenten, Laurent Devalet (Fola/3.) und Gilles

Venturini (CAD/4.) bereits so weit abgeschlagen, dass sie nicht mehr in die Entscheidung um den Sieg eingreifen konnten.

Entgegen den Erwartungen war es Lieners, der ab der dritten Runde für das Tempo an der Spitze sorgte. Bereits einige hundert Meter vor dem Ziel hatte er sich auf dem tiefen und teils rutschigen Boden definitiv von seinem schärfsten Widersacher abgesetzt. Mit einem Vorsprung von 8" holte er sich seinen zweiten Erfolg in Düdelingen nach 2005.

„Strecke kommt mir entgegen“

„Die Strecke kommt mir entgegen. Ich fand mich auf den engen Wegen zurecht und kam gut an den zu überrundenden Läufern vorbei“, kommentierte der Landesmeister im Triathlon seine Leistung. Mellina musste sich seinerseits mit Rang zwei zufrieden geben. „Ich hätte liebend gerne hier ein drittes Mal in Folge gewonnen. Aber es war nicht mein Tag. Mit dem tie-

fen Boden kam ich überhaupt nicht zurecht.“

Bei den Frauen war Nathalie Loubele (B) überlegen. 1'37" betrug ihr Vorsprung im Ziel auf die zweite, Isabelle Hoffmann (Fola), die sich nun bereits zum dritten Mal in Folge in einem Crossrennen mit dem Ehrenplatz zufrieden geben musste.

„In der Sommersaison werde ich an meiner Schnelligkeit arbeiten und ebenfalls versuchen, über 5 000 und 10 000 m auf der Bahn gute Leistungen abzurufen“, so die 25-jährige Fola-Athletin über ihre mittelfristigen Ziele. Die Gewinnerin des vergangenen Jahres, Danièle Flammang (Trispeed), schaffte es als Dritte noch auf das Podium.

In Abwesenheit der beiden stärksten Cadets Bob Bertemes (Celtic) und Vincent Kalmes (CSL) lief in diesem Rennen mit Bob Haller (Trispeed) vor Pol Petit (Celtic) ein weiterer Triathlet als Erster über die Ziellinie.

Ecclestone rechnet nicht mit allen vier neuen F1-Teams

Finanzielle Schwierigkeiten wie Damokles-Schwert

Bernie Ecclestone geht nicht davon aus, dass alle vier neuen Rennställe in der kommenden Saison beim Auftaktrennen in Bahrain antreten. „Campos und das amerikanische Team könnten Schwierigkeiten haben“, sagte der Formel-1-Geschäftsführer. Die möglichen Probleme wären finanzielle, nicht technische, erklärte der Brite. Ecclestone hofft aber, dass sich seine Befürchtungen nicht bewahrheiten werden.

Der spanische Campos-Rennstall ist zurzeit auch nach eigenen Angaben auf der Suche nach weiteren Investoren. Als Fahrer konnte das Team den Neffen der 1994 bei einem Unfall gestorbenen Formel-1-Legende Ayrton Senna, Bruno Senna, gewinnen. Der zweite Pilot steht – eine Wo-

che vor den offiziellen Testfahrten im spanischen Valencia – noch nicht fest. Noch gar keinen Piloten konnte bislang das USF-1-Team aus den USA vorstellen. Seit Verkündung des Projekts zweifeln Experten an der tatsächlichen Umsetzung bis zum Saisonstart am 14. März mit dem GP von Bahrain. Neben Campos und USF1 sind auch noch Lotus und Virgin neu gemeldet. Bei beiden Rennställen sind die Cockpits längst vergeben. Für Virgin fährt neben Lucas di Grassi aus Brasilien der Deutsche Timo Glock. Dessen ehemaliger Toyota-Teampartner Jarno Trulli und der Ex-McLaren-Mercedes-Mann Heikki Kovalainen werden für das malaysische Lotus-Ensemble aufs Gaspedal treten. (dpa)

Petingen zweimal im Finale

Halbfinale im Volleyball-Pokal der Männer und Frauen

Petingen und Strassen bei den Männern bzw. Petingen und Mamer bei den Frauen heißen die vier Finalisten des diesjährigen Pokalwettbewerbs im Volleyball. Die Endspiele werden am kommenden 6. März in der Coque in Kirchberg ausgetragen.

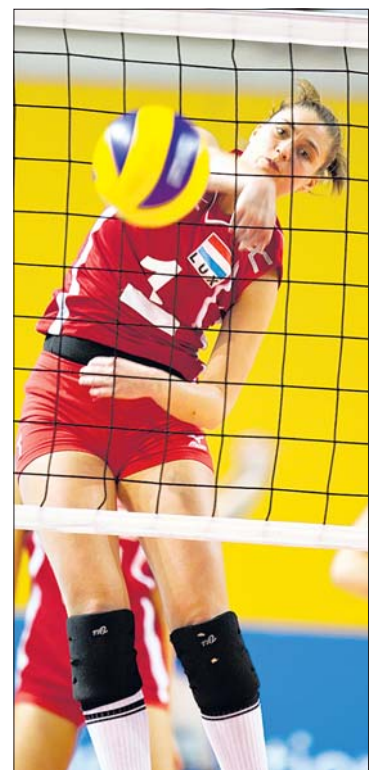
Nach dem 3:2-Zittererfolg vom vergangenen Meisterschaftsspieltag gegen Walferdingen setzte sich Petingen im Halbfinale der Männer diesmal klarer mit 3:1 durch. Résidence konnte nur im dritten Satz auftrumpfen.

Strassen zeigte sich im zweiten Semifinale souverän gegen Diekirch. Nach dem Verlust des ersten Satzes und einem 7:13-Rückstand im zweiten Satz konnten die Nordstädter mehrere Aufschlagpunkte erzielen, kämpften sich zurück ins Spiel und glichen nach einem spannenden 31:29-Satzsieg aus. Strassen ließ sich davon jedoch nicht beirren und gewann die beiden darauf folgenden Durchgänge. „Wenn man im Halbfinale steht, muss man mit dem Los zufrieden sein und sich auf die Herausforderung einlassen“, kommentierte der Diekircher Nationalspieler Ben Angelsberg die Niederlage gegen den amtierenden Pokalsieger.

Bei den Frauen stieß der Double-Gewinner aus Petingen auf wenig Widerstand gegen Bartringen, dem es in keiner Phase des Spiels gelang, dem überragenden Gegner die Stirn zu bieten. Völlig neben sich stehend, musste die Mannschaft um Trainer Bogdan Birca eine bittere Niederlage hinnehmen. „Der Druck im Viertelfinale gegen Gym war vielleicht größer, aber ein Pokalspiel ist eben ein Pokalspiel. Egal wie der Gegner heißt, man muss immer genau an diesem Tag in Form sein“, so die Petinger Ex-Nationalspielerin Patricia Gengler.

Mamer schien ebenfalls keinen guten Tag erwischt zu haben. Nach der forfait-Niederlage vom letzten Wochenende, bei der für kurze Zeit drei transferierte Spielerinnen auf dem Feld standen, konnte der Nationaldivisionär in Fentingen nur knapp einem zweiten Rückschlag entrinnen.

Der bislang ungeschlagene Tabellenführer aus der zweiten Division nutzte seinen Fünf-Punkte-Vorsprung effektiv und sicherte sich nach einem 0:2-Satzrückstand den dritten Durchgang mit 25:23. Das Kopf-an-Kopf-Rennen im vierten Durchgang hielt die Zuschauer in Atem. Fentingen gelang sensationell der Satzball bei 25:24. Mamer wehrte aber erfolgreich ab und konnte so den Entscheidungssatz, bei dem der Gegner ein Drittel der nötigen Punkte als Vorsprung bekommen hätte, gerade noch verhindern. (AKH)



Patricia Noesen und die Frauen des Volley 80 Petingen stehen im Finale am 6. März. (FOTO: CHRISTIAN KEMP)

Pokal-Halbfinale

MÄNNER	Wettbewerb	Ergebnis
Résidence - Petingen		1:3 (18:25, 22:25, 25:17, 21:25)
	Strassen - Diekirch	3:1 (25:20, 29:31, 25:20, 25:17)
FRAUEN	Petingen - Bartringen	3:0 (25:20, 25:16, 25:12)
	Fentingen - Mamer	1:3 (23:25, 12:25, 25:23, 25:27)

Klassemente

MÄNNER

Senioren (4 500 m): 1. Yannick Lieners (CAB) 15'46", 2. Pol Mellina (Celtic) 15'54", 3. Laurent Devalet (Fola) 16'13", 4. Gilles Venturini (CAD) 16'33", 5. Boumediene Medjahed (Ind.) 16'36", 6. Dirk Falkenstein (Fola) 16'37", 7. Pierre Weimerskirch (CAS) 16'43", 8. Bob Greis (CAEG) 16'52", 9. Chris Felten (CSL) 16'55", 10. Nicolas Schmit (Celtic) 16'58"

Cadets (4 200 m): 1. Bob Haller (Trispeed) 15'20", 2. Pol Petit (Celtic) 15'21", 3. Max Lallemand (CAB) 15'28", 4. Cédric Hauptert (CAD) 16'21", 5. Mykyta Kompanets (Celtic) 16'59", 6. Gilles Hensgen (CAS) 17'18"

Minimes (2 700 m): 1. James Dunn (CSL) 9'49", 2. Christian Marx (Fola) 9'59", 3. Thierry Sondag (CAB) 10'16", 4. Vincent Karger (CSL) 10'38", 5. Michel Heck (CAPA) 10'49", 6. Leo Emeringer (Fola) 10'53", 7. Eric Hermes (CSL) 10'59", 8. Maurice Weidert (CSL) 11'13"

Scolaires (1 800 m): 1. Andrea Baratte (CAS) 6'59", 2. Philip Sünner (CSL) 7'02", 3.

Tiago Martins Da Silva (CAD) 7'13", 4. Jeremy Brück (CSL) 7'52", 5. Aymen Djazouli (CSL) 7'53", 6. Garry Michel (Celtic) 7'59", 7. Gilles Schmitz (CSL) 8'03", 8. Gilles Roulling (Celtic) 8'06"

Débutants (1 200 m): 1. Sam Bircherm (CAD) 5'35", 2. Tim Thull (Celtic) 5'36", 3. Laurent Tusch (Fola) 5'45", 4. Maurice Rudault (CAEG) 5'46", 5. Ken Conter (CAB) 5'47", 6. Kenny-Neal Wolmering (Celtic) 5'48", 7. Felix Schmitz (CSL) 5'50", 8. Luca Rossi (CSL) 5'52"

Benjamins (900 m/30): 1. Yann Del Rosso (CAEG), 2. Zayd Djazouli (CSL)

FRAUEN

Seniorinnen (4 500 m/19): 1. Nathalie Loubele (B) 17'13", 2. Isabelle Hoffmann (Fola) 18'50", 3. Danièle Flammang (Trispeed) 19'17", 4. Martine Mellina (Celtic) 19'25", 5. Anne Logelin (CAD) 19'44", 6. Liz Weiler (CAD) 20'05", 7. Claudine Bausch (CAD) 20'12", 8. Joana De Almeida (Fola) 20'25"

Cadettes (2 700 m): 1. Sarah Gorges (CAB) 12'28", 2. Darinka Ries (CAD) 15'53", 3. Liz Kummer (CAD) 15'55"

Minimes (2 700 m): 1. Laurence Jones (Celtic) 11'53", 2. Senada Ceman (CSL) 11'57", 3. Shannon Baum (Celtic) 12'18", 4. Joy Folscheid (Celtic) 12'22", 5. Patricia Cecon (CAB) 12'32", 6. Nina Gorges (CAB) 12'36", 7. Lara Carier (CAD) 12'39", 8. Charlotte Rauschenberger (CAEG) 12'41"

Scolaires (1 800 m): 1. Sophie Rauschenberger (CAEG) 7'39", 2. Lisa Houot (RBUAP) 7'52", 3. Sophie Klopp Sowa (CAEG) 7'53", 4. Lynn Taschler (CAS) 7'55", 5. Tamara Krumlovsky (CAB) 8'16", 6. Elisa Husting (Fola) 8'21", 7. Aurélie Ferron (CAEG) 8'26", 8. Victoria Mai (CAEG) 8'27"

Débutantes (1 200 m): 1. Jana Smit (CAB) 5'51", 2. Catherine Mreches (CAEG) 5'52", 3. Elena Thull (Celtic) 5'54", 4. Ange Branders (B) 5'56", 5. Lana Mordiconi (CAB) 6'01", 6. Yana Have (CAD) 6'09", 7. Alexandra Ries (CAD) 6'12", 8. Fanny Goy (CAD) 6'24"

Benjamins (900 m): 1. Eva Daniëls (CAEG), 2. Lena Raach (CAB), 3. Chloé Schmidt (CAEG)